

auf eine selbständige Entwicklung der Schrift aus dem Begriffe der malerischen Flächendekoration heraus besonders gesehen. Es wurde dabei jene Grenze gezogen, welche durch die Forderung der Zweckmäßigkeit bedingt ist und auch bei dem freiesten Schaffen doch immer noch die Lesbarkeit und Deutlichkeit in jeder einzelnen Buchstabenform voraussetzt.

**Besuch von Sammlungen und Werkstätten der Kunst.** — In zweckmäßiger Weise ist in Berlin der Besuch von Privatsammlungen und Künstlerwerkstätten geordnet. Gegen Einlasskarten, die in der Kunsthandlung von Umsler & Ruthardt, in den Kunstsalons von Eduard Schulte und Keller & Reiner, sowie in den Buchhandlungen von Breslauer & Meyer (Leipzigerstraße) und Ulrich & Co. (Charlottenburg) erhältlich sind, und deren Ertrag zum Besten der »Hauspflege« bestimmt ist, können in der Zeit vom 24.—31. März die folgenden Sammlungen und Ateliers besichtigt werden: Atelier von Franz und Cornelia Paczka (Sonntag 10—2), Atelier von Curt Stoeving (Sonntag und Montag 11—4), Atelier von Carl Scherres (Sonntag 12—2), Atelier von Georg Ludwig Meyn (Sonntag 12—4), Atelier von Ludwig Bassini (Dienstag 1—4), R. Wagner, Altchinesische Kunstgegenstände (Mittwoch 12—3), Wesendoncksche Sammlung (Donnerstag 2—4), Atelier von Joseph Uphues (Freitag 12—3), Atelier von Harro Magnussen (Freitag 1—4). Karten für die Einzelbesichtigung werden auch in den Ateliers und Kunstsammlungen selbst verkauft.

**Vermächtnis.** — Der am 17. Februar in Frankfurt a/M. verstorbene frühere Buchhändler Herr Franz Jügel hat dem Unterstützungverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen in Berlin das reiche Vermächtnis von 3000 M als »Geschenk aus dem Nachlasse von Carl Jügel Vater« zugewendet.

**Aus dem Antiquariat.** — Die Bibliothek des Grafen F. Castracane in Rom, auf dem Gebiete der Diatomaceen die umfangreichste, die seit Jahren zum Verkaufe gelangte, ist in den Besitz der Buchhandlung W. Junk in Berlin übergegangen. Dieselbe Buchhandlung erwarb auch die große Bibliothek des Entomologen A. Srnka in Prag, besonders reichhaltig auf dem Gebiete der Käferkunde, und die chemische Büchersammlung des jüngst verstorbenen Professors der Wiener Universität Ratterer mit großen Zeitschriftenfolgen.

**Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig.** — Am 22. März erfreute das Vereinsmitglied Herr Dr. Joël seine Kollegen durch einen Vortrag über Otto Ludwig und seine Werke im kleinen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses. Nach einigen Betrachtungen über die Stellung Otto Ludwigs in der deutschen Litteratur, des Dichters, der wie kaum noch ein zweiter so wenig seiner Bedeutung entsprechend gewürdigt worden sei, entwarf der Vortragende in kurzen Zügen ein Lebensbild Ludwigs und schilderte in anschaulicher Weise seinen äußeren Entwicklungsgang, seine schweren Kämpfe mit widrigem Geschick und sein heißes Ringen nach den gesteckten Zielen. Dann ging der Redner zu Ludwigs Werken über, von denen er den beiden großen Erzählungen »Die Heiterethei« und »Zwischen Himmel und Erde« und den Dramen »Der Erbsörster« und »Die Makkabäer« eine eingehendere Betrachtung widmete. Der interessante Vortrag, der auch in schöner Form dargeboten wurde, fand eine freundliche Aufnahme.

#### Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Literatur und Sprachen Russlands. Original-Ausgaben. Übersetzungen. Litteraturgeschichte. Bibliographie. Dialecte. Sprachen. Kirchenslawische Drucke. Ein Teil der Bibliothek weil. Sr. Excellenz des Geheimen Rats Dimitrij Petrowitsch Severin, russ. ausserordentl. Gesandten u. bevollmächtigten Ministers am bayrischen Hofe. Katalog Nr. 257 von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8°. 32 S. 512 Nrn.

Antiquarischer Anzeiger von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. Nr. 25—27. 8°. 1901.

Nr. 25: Exacte Wissenschaften. I. 32 S. 964 Nrn.

„ 26: Musikwissenschaft u. Musikalien. 32 S. 961 Nrn.

„ 27: Exacte Wissenschaften. II. 32 S. 1004 Nrn.

I. Litteraturgeschichte. Belletristik. II. Germanistik. III. Musik. IV. Neueste Erwerbungen aus verschiedenen Fächern. Antiquariats-Katalog Nr. 134 von R. Levi in Stuttgart. 8°. 72 S. 1744 Nrn.

Répertoire bibliographique de la librairie Française pour l'année 1900. Rédigé par D. Jordell. Lex.-8°. 152 u. 83 S. Paris, Per Lamm (Librairie Nilsson). Kartoniert 7 Fr. 50 c.

Deutsche Juristen-Zeitung. Hrsg. v. Dr. P. Laband, Dr. M. Stenglein u. Dr. H. Staub. Verlag von Otto Liebmann in Berlin. Mit Litteraturübersicht, mitgeteilt von Professor Schulz, Bibliothekar bei dem Reichsgericht, und Spruchpraxis. VI. Jahrgang, Nr. 6, 15. März 1901. 4°. S. 121—144 mit Inseraten auf dem Umschlag.

Enthält u. a.: Henle, Ministerialrat, Die neue Litteratur zum Grundbuchrecht. — Lewis, Amtsrichter, Firma u. Firmenänderung bei Aktiengesellschaften. — Fürst, Sonntagsruhe und Mittagspause im Handelsgewerbe.

Sijthoff's Adresboek voor den Nederlandschen Boekhandel en aanverwante Vakken, benevens aanwijzing der in Nederland uitkommende Dag-, Week- en Maandbladen en Tijdschriften. Nieuwe Serie, 47. Jaargang. 1901. Lex.-8°. 464 S. mit vielen Anzeigen, Reklameblättern und Kunstbeilagen dazwischen und einem grossen Inseratenanhang. Als Einleitung Portrait und Biographie von Hendricus Gerardus Bom (1820—1890). Leiden 1901, A. W. Sijthoff. Kart.

Catalogue général de la Librairie H. Welter, 4 Rue Bernard-Palissy à Paris. En 30 fascicules. 8°.

Q II. XVI. partie (Catalogue No. 104): Histoire, Géographie, Langues et Littératures de l'Europe. II. partie. 97 p. No. 25 582—26 765<sup>e</sup> et No. 023 001—024 359.

X. XXIII. partie (Catalogue No. 111): Sciences naturelles en général. Anatomie et Physiologie, Zoologie, Paléontologie et Géologie. 108 p. No. 36 352—39 985.

#### Personalnachrichten.

**Ein alter Dichter.** — Der älteste lebende deutsche Dichter dürfte, wie in der Nat.-Zeitung erinnert wird, wohl Adolph Ratsch, der Verfasser des preisgekrönten Kommersliedes »Hundert Semester« sein. Adolph Ratsch wurde am 21. April 1813 in Berlin geboren, feiert also demnächst seinen 88. Geburtstag und einige Monate später mit seiner Gattin den 62. Hochzeitstag. Während des deutsch-französischen Krieges war Ratsch als Oberzollinspektor in Kehl thätig. Nach seiner Pensionierung wählte er als Wohnsitz Oppenau in Baden. Er war seiner Zeit ein eifriger Mitarbeiter an der Dorfzeitung des Lahrer Hinkenden Boten und ist der Verfasser vieler hübscher Lieder und Gedichte und mehrerer Romane und Erzählungen. Am meisten hat sich Ratsch bekannt gemacht durch sein oben genanntes im Lahrer Kommersbuch veröffentlichtes, preisgekröntes Lied »Als ich schlummernd lag heut Nacht«, das auf allen Universitäten und überall gefungen wird, wo die Erinnerung an die Poesie des Studentenlebens noch nicht erloschen ist. Von seinen Dichtungen seien hier noch genannt: »In der Fremde« (Gedichte), »Witibuch« (Roman), »Unter dem Storchennest« (Roman), »Emilie« (Erzählung), »Auf der Wacht am Rhein« (Gedichte), »Pereat tristitia, Feuchtfröhliche Lieder«.

#### (Sprechsaal.)

#### Die Beschränkung des Sortimenters-Kabatts bei der »Pädagogischen Zeitung«.

(Vgl. Nr. 68 d. Bl.)

Durch die Erwiderung der Herren W. & S. Loewenthal in Berlin wird die Thatsache, die zu meinen Ausführungen im Börsenblatt Nr. 68 vom 22. März Veranlassung gab, nicht beseitigt: »Der Nettopreis der »Pädagogischen Zeitung« wird künftig von 1 M 20 s auf 1 M 40 s erhöht und damit der Bruttogewinn des Sortimenters auf einen Betrag herabgesetzt, der nicht einmal zur Deckung der ihm erwachsenden Speesen hinreicht. Ob der Deutsche Lehrerverein oder die Herren Loewenthal die Eigentümer der »Pädagogischen Zeitung« sind, kommt dabei gar nicht in Frage. Dem Buchhandel gegenüber vertreten die letzteren den Verlag der »Pädagogischen Zeitung«, und sie allein wären zunächst in der Lage gewesen, dem Ausschuss des Deutschen Lehrervereins gegenüber die gerechten Ansprüche des Sortimentsbuchhandels zu wahren. Ich weiß nicht, ob auch die Herren Loewenthal auf jeden Nutzen aus dem Kommissionsverlag der »Pädagogischen Zeitung« verzichtet haben, ehe sie sich zu einer Konzession bereit finden ließen, deren Kosten der Sortimentsbuchhandel tragen soll. Jedenfalls wird durch die Preisänderung der Wert buchhändlerischer Arbeit in den Augen des Laienpublikums herabgesetzt, und der Sortimentsbuchhändler, der bei dem künftig eingeschränkten Kabatt die Weiterlieferung der »Pädagogischen Zeitung« übernimmt, wird folgerichtig gleiche oder ähnliche Bedingungen auch eingehen müssen, wenn sie ihm von andern Seiten angeboten werden. Was sich daraus zunächst für den Sortimentsbuchhandel und weiter für den Gesamtbuchhandel ergeben müßte, bedarf wohl keiner weiteren Worte.

Leipzig.

Paul Meyer.